



Inhalt

- 05 Alle unter (s)einem Dach
- 06 Arbeitsbereiche und Zahlen
- 10 Bewegende Momente im ersten Stiftungsjahr
- 14 Rückblicke aus den Fachbereichen
 - 14 Pflege – Bei uns und zu Hause
 - 18 Teilhabe – Wohnen und Assistenz
 - 20 Teilhabe – Arbeit und Entwicklung
 - 22 Soziale Dienste
- 26 Betriebliches Gesundheits-Management
- 28 Ihre Spende hilft!

IMPRESSUM

Herausgegeben von:
Diakonie Westsachsen Stiftung
Lothar-Streit-Straße 22
08056 Zwickau

T 0375 60609-0
info@diakonie-west Sachsen.de

V.i.s.d.P.:
Johannes Engel, Dr. Andreas Seidel

Redaktion und Gestaltung:
Unternehmenskommunikation

Druck:
GemeindebriefDruckerei, Druckhaus Harms e.K.
Auflage: 500 Hefte

QUELLENNACHWEIS

Grafik | S. 17
Urheberin: Stefanie Bahlinger
Rechteinhaber: Verlag am Birnbach

Illustrationen | S. 10, 14, 18, 20, 22, 28
© Diakonie/Francesco Ciccolella

Fotos © Diakonie Westsachsen



Dieser Jahresbericht enthält **interaktive Elemente**. Finden Sie neben einem Beitrag einen QR-Code, dann können Sie diesen mit Ihrem Handy scannen. Dahinter verbirgt sich ein YouTube-Video, welches zum Beitrag gehört.





MANCHMAL
HEISST LIEBE,
EIN START-UP
ZU GRÜNDEN.
#AUSLIEBE



Johann Hinrich Wichern (1808-1881)
Mitbegründer der heutigen Diakonie

175
Jahre
Diakonie 

Alle unter (s)einem Dach

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden Jahresbericht einen Einblick in das "erste Stiftungsjahr" der Diakonie Westsachsen geben zu können.

Selbstverständlich ist dies nicht unser erstes Jahr – die diakonische Arbeit im Landkreis Zwickau knüpft an über hundert Jahre praktizierter Nächstenliebe durch die Werke der Inneren Mission an. Dieses Jahr steht zudem im Zeichen des besonderen Jubiläums der Diakonie in Deutschland – 175 Jahre sind seit der berühmten Rede des Theologen Johann Hinrich Wichern auf dem Kirchentag in Wittenberg vergangen, die als Initialzündung für ein „Netzwerk der rettenden Liebe“ gilt.

Trotz erwarteter anfänglicher Stolpersteine sind wir nach der Zusammenführung zu keiner Zeit aus dem Tritt geraten. Auch wenn es noch viele Themen zu bearbeiten und zu harmonisieren gilt, sind wir gut gestartet und die Diakonie Westsachsen konnte nahtlos an die Vorgängerträger Diakoniewerk Westsachsen und Stadtmission Zwickau anknüpfen. Wir sind ein geachteter und verlässlicher Partner für die uns anvertrauten Menschen und die mit uns kooperierenden Institutionen.

Das bestätigten die folgenden Seiten dieses Berichtes, welche die Höhepunkte des Jahres aus den verschiedenen Tätigkeitsfeldern illustrieren. Auf Trägerebene waren die Neubesetzung einer der beiden Vorstandstellen und die Verabschiedung unserer allseits geschätzten Kollegin Frau Elke Trommer in den wohlverdienten Ruhestand gleich zwei Ereignisse, die das Jahr 2023 geprägt haben.

Die Folgen der Corona-Pandemie, des Ukraine-Konfliktes und der daraus resultierenden Energiekrise fordern uns weiterhin heraus. Dennoch konnten wir unsere soziale Wirksamkeit beibehalten und sind rückblickend auch wirtschaftlich gut durch das Jahr gekommen. Einige Arbeitsgebiete konnten sogar ausgebaut werden.

Dass dies alles so gekommen ist, ist nicht selbstverständlich. Wir danken unserem Herrn, dass er unser Werk trägt und wir danken Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für all Ihre Unterstützung – mit Ihren Gebeten, Ihrem vielfältigen Mittun und Ihren zahlreichen Spenden.

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen bei der Lektüre – bleiben Sie uns verbunden!



Vorstand Dr. Andreas Seidel

Vorstand Johannes Engel

Johannes Engel

Dr. Andreas Seidel

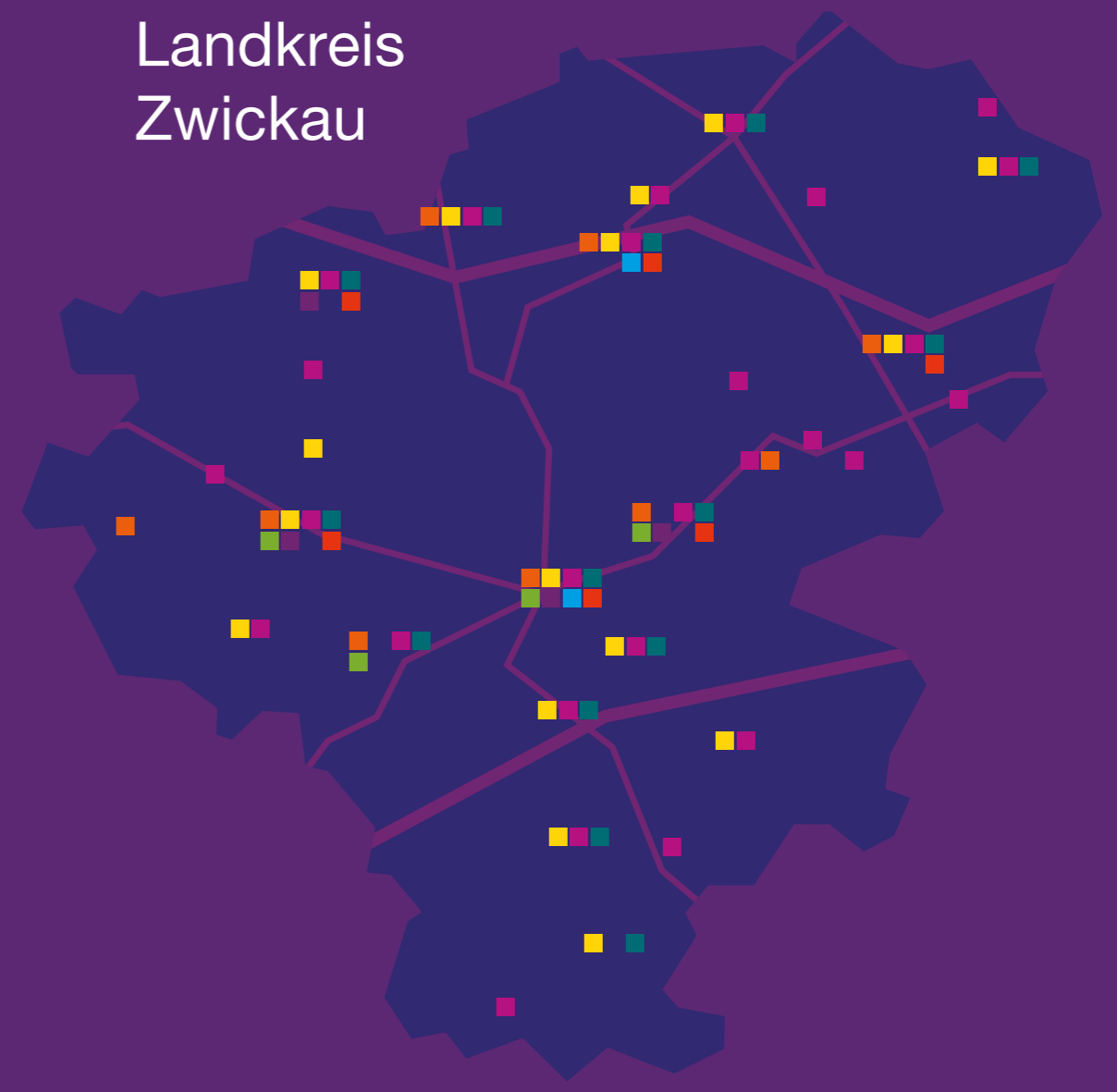
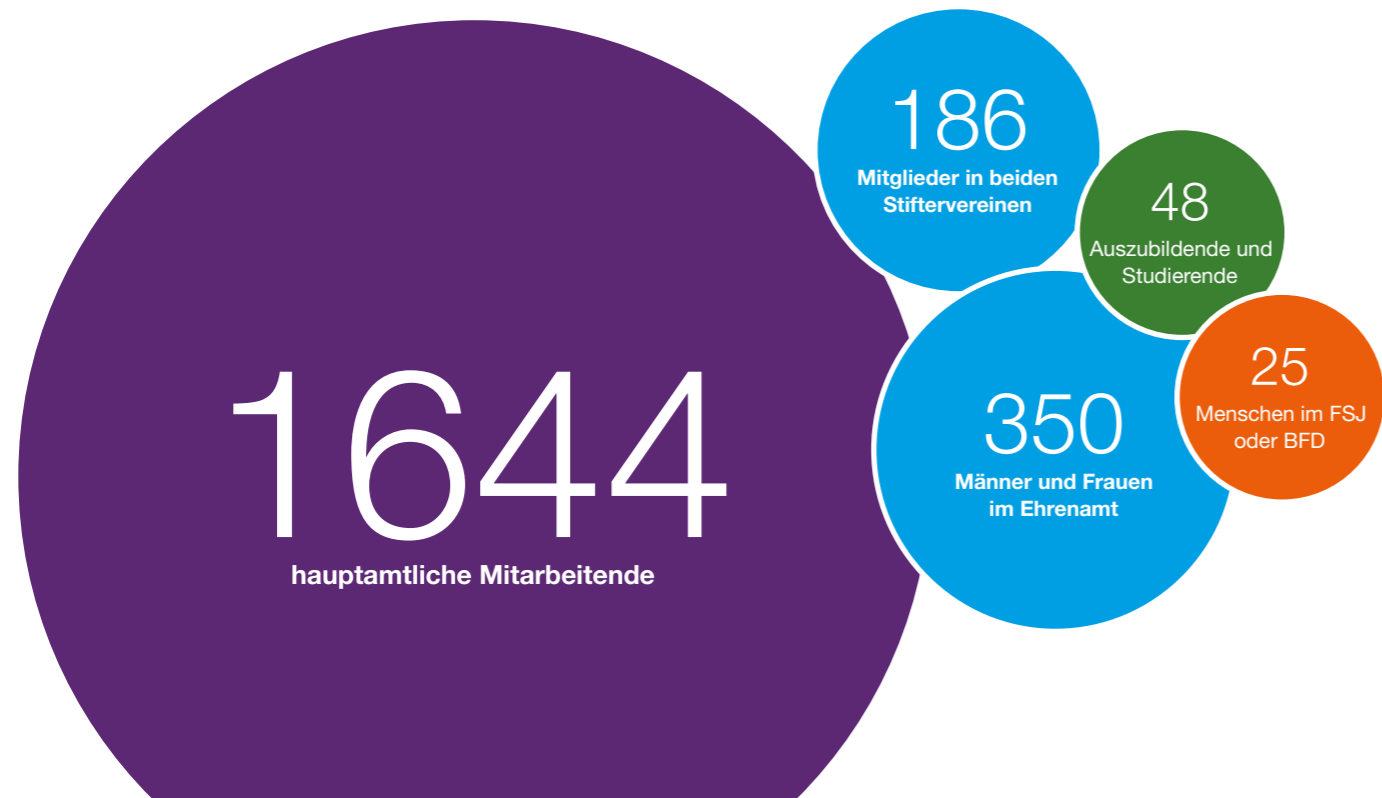
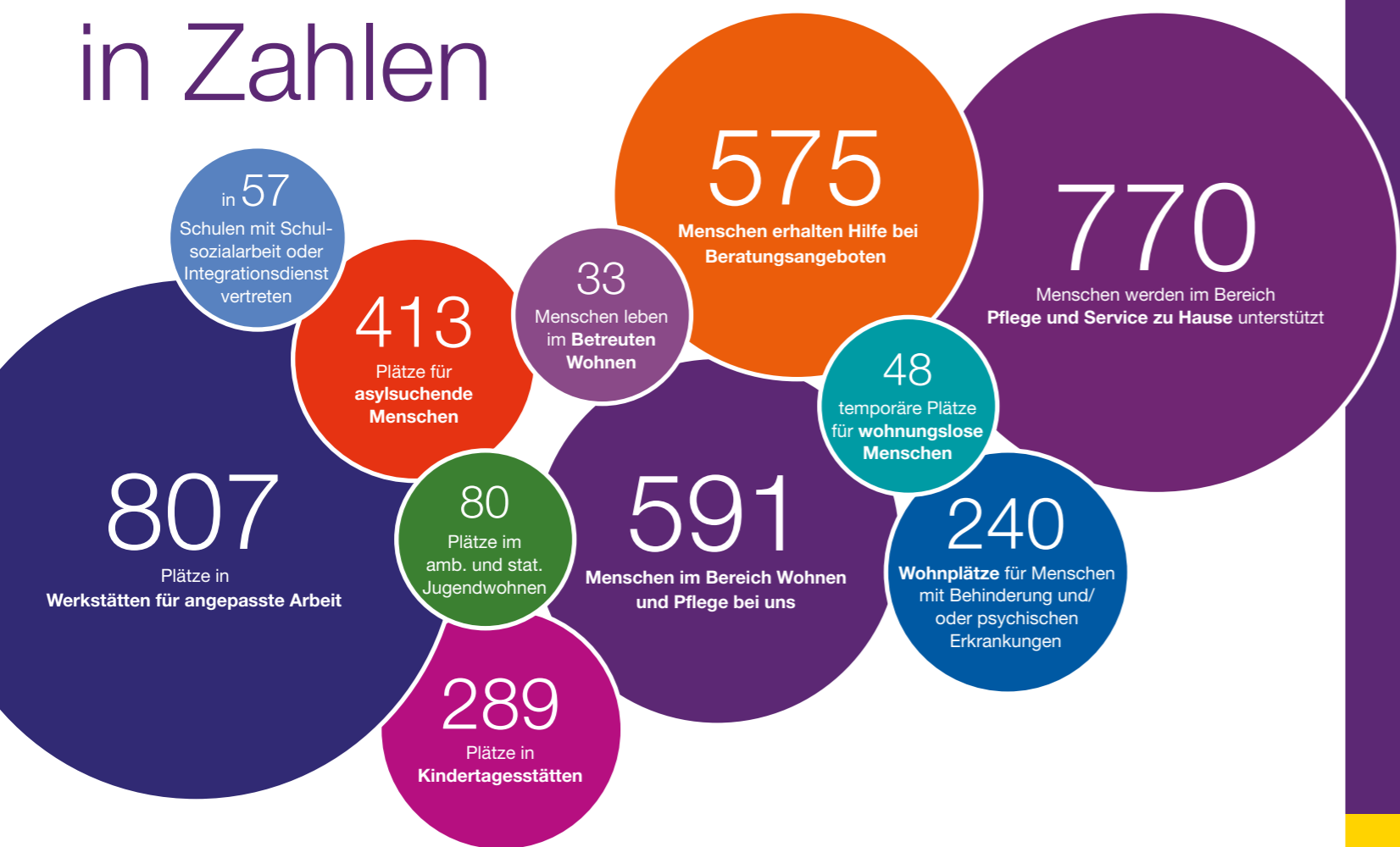
Übersicht Arbeitsbereiche

WOHNEN UND PFLEGE BEI UNS	PFLEGE UND SERVICE ZU HAUSE	TEILHABE WOHNEN UND ASSISTENZ	TEILHABE ARBEIT UND ENTWICKLUNG
Christl. Pflegezentrum Haus Wettiner Straße Glauchau	Diakonie-Pflegedienst Glauchau Glauchau	Hermann-Gocht-Haus Zwickau	Werkstatt für angepasste Arbeit, Lukaswerkstatt Zwickau
Christl. Pflegezentrum Haus Heinrichshof Glauchau	Diakonie-Pflegedienst Meerane Meerane	Wohn- und Pflegestätte Max Schubert Werdau	Werkstatt für angepasste Arbeit, Lebensbrücke Glauchau
Haus Jahreszeiten Bethlehemstift Hohenstein-Ernstthal	Diakonie-Pflegedienst Lichtenstein Lichtenstein/Sa.	Sozialtherapeutische Wohnstätte Dr. Pinel Glauchau	Werkstatt für angepasste Arbeit, Lebensbrücke Werdau
Haus Abendfrieden Werdau	Diakonie-Pflegedienst Zwickau Zwickau	Lukashaus Zwickau	
Haus Elisabeth Langenbernsdorf OT Trünzig	Diakonie-Pflegedienst Mülsen Mülsen	Wohnstätte Haus Zuversicht Glauchau	
Marthaheim Zwickau	Teilhabe-Service-Pro Zwickau	Wohnstätte Plantagenstraße Glauchau	
Jakobushaus Mülsen	Pflege- und Demenzberatung Zwickau	Mobile Behindertenhilfe Zwickau	
Urbanushaus Mülsen	Betreutes Wohnen Meerane	Assistenzdienst Zwickau	
Tagespflege Mülsen	Betreutes Wohnen St. Jacob Mülsen		
Tagespflege Zwickau	Betreutes Wohnen Thurm Mülsen		
Tagespflege Glauchau			
Gästehäuser Bethlehemstift Hohenstein-Ernstthal	Berufliche Bildung Glauchau/Zwickau		

SOZIALE DIENSTE		
Kinder	Beratung	Asyl- u. Flüchtlingshilfe
Integrative Kindertagesstätte Regenbogen Glauchau	Lebensberatungstelle Zwickau	Migrationsberatung Glauchau
Ökum. Kindergarten Sonnenblume Hohenstein-Ernstthal	Familienberatung Glauchau	Gemeinschaftsunterkunft Asyl St. Egidien
Ev. Kindertagesstätte Schatzkiste Waldenburg	Kirchenbezirkssozialarbeit /Allgemeine Sozialberatung Zwickau	Rückkehrberatung Zwickau
Kindertagesstätte Grüner Hof Zwickau	TelefonSeelsorge Zwickau	Wohnprojekt Asyl Zwickau
Interdis. Frühförderung und Frühberatungstelle Glauchau	Christl. Hospizdienst Lebensspur Glauchau	Integrationsberatung Glauchau
Jugend	Nothilfe	
Schulsozialarbeit Zwickau	Sucht- und Drogenberatung Hohenstein-Ernstthal	
Sozialpädagogische Familienhilfe Zwickau	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle Glauchau	
Sozialdiak. Kinder- und Jugendarbeit Zwickau	Wohnungsnotfall- und Straffälligenhilfe Zwickau	
Flexible Jugendhilfestation Glauchau		
ambulant begleitetes Jugendwohnen Glauchau/Zwickau		
stationäres Jugendwohnen Zwickau		

Zentrale Gehalts-/ Abrechnungsstelle

Diakonie Westsachsen in Zahlen



Ein wichtiges Gremium – Kuratorium der Diakonie Westsachsen

Abgeleitet aus dem Lateinischen „cura“, das für Sorgen, Pflegen, Beaufsichtigen steht, bildet das Kuratorium ein Gremium, welches in seiner Funktion die Aufgabe hat, den Vorstand der Stiftung zu beraten, zu begleiten und zu beaufsichtigen. Entscheidungen von strategischer und grundlegender Bedeutung werden gemeinsam mit dem Vorstand getroffen und in konstruktiver Zusammenarbeit die Entwicklung der Diakonie Stiftung Westsachsen vorangetragen. Die nachhaltige Erfüllung des Stiftungszweckes ist dabei die Richtlinie.

Das Jahr 2023 wurde durch ein Übergangskuratorium begleitet. Am 14. Dezember 2023 wird sich ein neues Kuratorium konstituieren, dem neun Mitglieder angehören: der Superintendent des Ev.-Luth. Kirchenbezirks Zwickau als geborenes Mitglied, zwei weitere Mitglieder, die



Die Mitglieder des Übergangskuratoriums: André Raphael, Pfarrer Joachim Escher, Superintendent Harald Pepel, Viola Nerger, Daniel Neubert, Pfarrerin Anke Indorf, Bernd Gerber, Werner Scheibe (v.l.n.r.)

vom Vorstand des Ev.-Luth. Kirchenbezirks Zwickau gewählt werden, ein Mitglied der Kirchenbezirkssynode, je ein Mitglied aus den Vereinen Stadtmission Zwickau e. V. sowie Diakonisches Werk Glauchau im Kirchenbezirk Glauchau-Rochlitz e. V., ein Dienstnehmer der Stiftung sowie zwei vom Kuratorium selbst berufene Mitglieder. Die Amtszeit beläuft sich auf sechs Jahre.

Diakonie Westsachsen

Bewegende Momente im ersten Stiftungsjahr



Bischofsvisitation in Glauchau

Auf seiner Visitation im Landkreis Zwickau schaute der Landesbischof der Ev.-luth. Landeskirche Sachsens, Tobias Bilz, am 9. Mai bei der Diakonie Westsachsen vorbei. Die Flexible Jugendhilfestation H2 öffnete zu diesem Anlass ihre Türen. Mitarbeiter*innen des Hauses stellten die Familien- und Jugendarbeit vor Ort vor und präsentierten auf sehr eindrückliche und authentische Weise, was durch das Engagement in den letzten 30 Jahren alles bewegt wurde. Aber auch herausfordernde Themen wie die Befristung von Projekten oder die Streichung von Fördermitteln trotz steigender Bedarfe wurden nicht ausgespart. Im Anschluss kamen die Gäste aus den verschiedenen Fachbereichen mit dem Bischof ins Gespräch. Es war ein offener Austausch und ein Begegnen auf Augenhöhe.



Miteinander unterwegs am Festtag der Begegnung

Unter dem Motto „Alle unter (s)einem Dach“ lud die Diakonie Westsachsen am 11. Juni Mitarbeitende, Beschäftigte und Gäste zu einem „Festtag der Begegnung“ ein. Damit wurde gemeinsam der Start der Stiftung gefeiert und die Arbeit der Diakonie Westsachsen unter Gottes Segen gestellt.



Der Tag begann mit einem **Gottesdienst** in der Marienkirche Zwickau. Es war ein Festgottesdienst gespickt mit verschiedenen Highlights, wie beispielsweise dem eigens für die Veranstaltung zusammengestellten Mitarbeiterchor und der Präsentation eines Videos zum Thema „Alle unter (s)einem Dach in der Diakonie Westsachsen“. Im Anschluss konnten die Gäste auf dem Domplatz die Klänge eines gemischten Posaunenchores und der Band des Lukashauses „Heldenheim“ genießen.



Am **Nachmittag** wurde es sportlich. Der Muldepark öffnete für einen bunten Familiennachmittag seine Tore. Viele nahmen die Angebote vor Ort wahr und probierten sich an Minigolf, Kleinfeldfußball oder Frisbee-Golf. Auch ein kleines Beachvolleyball-Turnier mit fünf Mannschaften sorgte für viel Spannung und Unterhaltung.



Zum **Abschluss** ließen die Mitarbeitenden den Festtag in der gemütlichen Atmosphäre des Historischen Dorfes ausklingen. Für das leibliche Wohl sorgte ein lokaler Bäcker mit frischer Pizza aus dem Lehmofen, für die Sommer-Beats der Zwickauer DJ BB BELCHER. Das warme Licht der Abendsonne rundete den Tag perfekt ab.



Verabschiedung von Vorständin Gabriele Floßmann

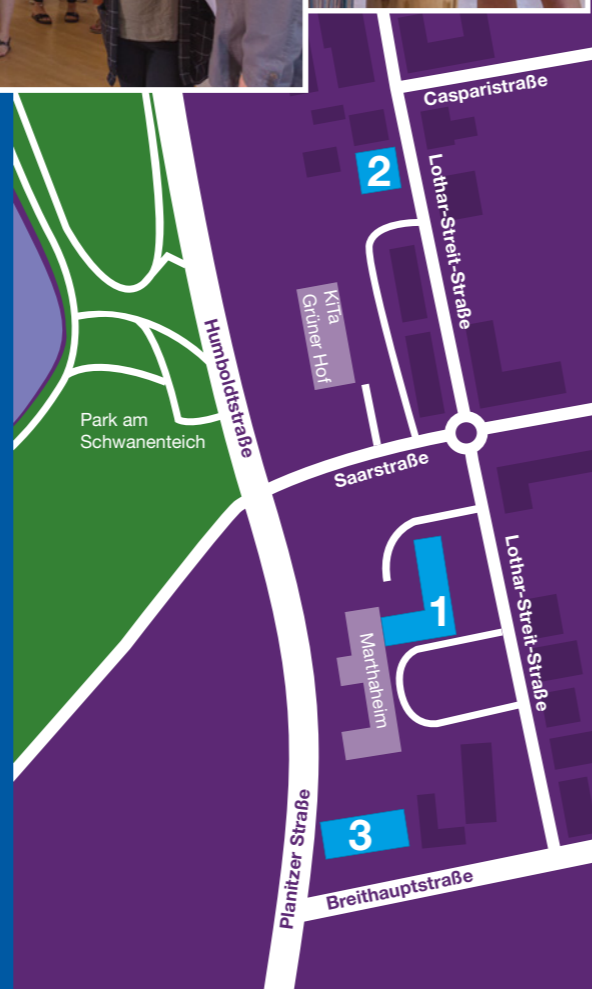


Nach ihrem zehnjährigen Dienst als Vorständin wurde Gabriele Floßmann am 29. Juni aus der Diakonie Westsachsen verabschiedet. Den feierlichen Rahmen der Verabschiedung bildete eine Andacht in der Kirche St. Urban in Mülsen und ein anschließender Empfang mit Grußworten im Urbanushaus. Unter den Gästen waren Kolleginnen und Kollegen, Wegbegleiter und Vertreter anderer Werke aus der Region. Frau Floßmann selbst blickte in einer kurzen Ansprache noch einmal auf das vergangene Jahrzehnt zurück: „Das ganze Leben ist eine Reise, und Zwickau war dabei eine wertvolle, herausfordernde und spannende Station.“ Der Vorsitzende des Kuratoriums, Bernd Gerber, bedankte sich herzlich bei Frau Floßmann für ihr Engagement und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit der vergangenen Jahre.



Umzug der Geschäftsstelle

Neben den emotional bewegenden Momenten gab es auch buchstäblich „Bewegung“ in der Diakonie Westsachsen. Um die Mitarbeitenden der beiden Geschäftsstellen in Glauchau und Zwickau zentral an einem Ort zu vereinen, wurde eine neue Geschäftsstelle in Zwickau eingerichtet. Diese setzt sich zusammen aus drei Häusern mit dem Hauptgebäude in der Lothar-Streit-Straße 22 (Haus 1). Die neuen Räumlichkeiten bieten genügend Platz für die zentralen Dienste, den Vorstand, einzelne Fachbereichsleitungen und die Mitarbeitervertretung. „Alle unter einem Dach“ – Ein Schritt, der vor allem die Kommunikation sehr erleichtert und zum Stärkung des Gemeinschaftsgefühls beiträgt.



Verabschiedung von Elke Trommer und Einsegnung des neuen Vorstandes Johannes Engel



Am 27. Oktober wurde Elke Trommer, langjährige Prokuristin des Diakoniewerkes Westsachsen, welches neben der Stadtmission Zwickau zum Beginn des Jahres in der Diakonie Westsachsen aufging, in den Ruhestand verabschiedet. Frau Trommer war mehr als 30 Jahre in verschiedenen Verantwortungsbereichen, darunter als Personal-, Verwaltungs-, Fachbereichsleitung und als Mitglied der Geschäftsleitung, tätig. Dass sie eine allseits geschätzte Vorgesetzte und Kollegin war, konnte an den bewegenden Grußworten abgelesen werden. Elke Trommer wurde im Rahmen der Veranstaltung das Kronenkreuz in Gold verliehen. Es ist Ausdruck des Dankes und der Wertschätzung für die Treue und den Einsatz im Dienste des Nächsten.

Das zweite wichtige Ereignis an diesem Tag bildete die Einsegnung von Johannes Engel in den Dienst als Vorstand der Diakonie Westsachsen. Bereits zum 1. August 2023 hatte er, nachdem die Entscheidung des Kuratoriums auf ihn gefallen war, diese Aufgabe angetreten. Auch Johannes Engel blickt auf eine langjährige diakonische Dienstzeit zurück. Im Jahr 2002 übernahm er im Diakonischen Werk Glauchau die Leitung der damals gerade neu errichteten Wohnstätte Haus Zuversicht in Glauchau. Seit 2014 war Herr Engel dann als kaufmännischer Leiter im Diakoniewerk Westsachsen und seit 2020 zusätzlich in der Stadtmission Zwickau verantwortlich für die betriebswirtschaftlichen Bereiche beider Unternehmen. Von Beginn an konnte er in diesen Positionen und als Mitglied der Geschäftsleitung den Zusammenführungsprozess aktiv mitgestalten, auch über das Fachgebiet Finanzen hinaus. Nach eigenen Worten blickt er nun mit Respekt und Freude auf die neue Aufgabe als Vorstand. Superintendent Harald Pepel bediente sich in der Predigt des Bildes von einem Haus, welches auf dem Kopf steht. Er verband damit die verschiedenen Perspektiven sowie Herausforderungen, denen Menschen in großen Veränderungen gegenüberstehen. „Auch, wenn die Welt um mich manchmal Kopf steht, darf ich wissen, Gott ist da.“ Passend dazu stand über beidem, dem Abschied und dem Neubeginn, der Wunsch um Gottes Segen für den weiteren Weg.



PFLEGE – BEI UNS UND ZU HAUSE



Besondere Spende der JVA Zwickau

Insassen der Justizvollzugsanstalt Zwickau fertigten zu Beginn des Jahres ein Schachspiel als Spende für das Marthaheim. In der Holzwerkstatt der JVA Zwickau können die inhaftierten Personen in einer freiwilligen Beschäftigung sägen, schleifen, kleben und lackieren. Das Schachspiel war ein besonderes Projekt für alle Beteiligten und wurde am 20. März von Frau Richter, Leiterin der Holzwerkstatt, mit herzlichen Grüßen der Männer an die Bewohner*innen des Marthaheimes übergeben.

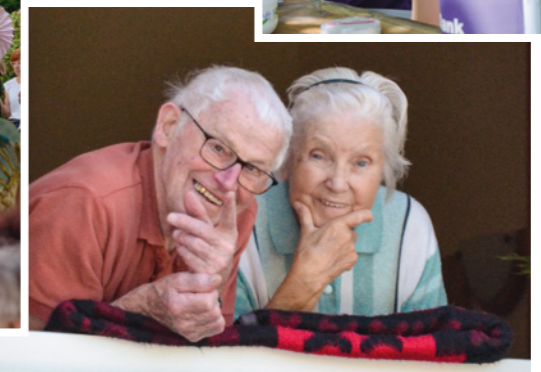
Erfolgreiches Messe- und Veranstaltungsjahr

Im Jahr 2023 präsentierte sich die Diakonie Westsachsen auf sieben großen Ausbildungs- und Jobmessen in der Region Westsachsen. Zusätzlich war die Stiftung auf zahlreichen Schulveranstaltungen, Berufsorientierungsmessen und Infoveranstaltungen vertreten, um Schülerinnen und Schülern die Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten vorzustellen. Bei besonderen Veranstaltungen wie „Schau Rein – Woche der offenen Unternehmen“, „Genial Sozial“ oder „Komm auf Tour“ hatten Jugendliche die Möglichkeit, die Arbeit des Trägers kennenzulernen.



Sommerfest im Marthaheim

Das Sommerfest im Marthaheim Zwickau hielt für die Bewohner einige Überraschungen bereit. Das Duo „Claudia und Maik“ begleitete den Nachmittag mit Stimmungsmusik und so mancher Bewohner schunkelte oder tanzte mit. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der wunderbaren „Meeta-Girls“ aus Meerane. Mit verschiedenen Tänzen und bunten Kostümen zauberten sie den Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht.



Jubiläum und Sommerfest im Urbanushaus

Mit einer Festwoche vom 26.-30. Juni beging das Urbanushaus in Thurm sein 20-jähriges Jubiläum. Tägliche Highlights bereiteten den Bewohnern dabei viel Freude: ein Auftritt der Kinder vom Kindergarten Sonnenschein, ein Konzert der „Thurm��patzen“ der Grundschule und eine Performance von Clown Jochen, der alle zum Lachen brachte. Das Sommerfest in der Festscheune begann mit einem gemeinsamen Kaffeetinken am Nachmittag und einer Darbietung der Modegruppe „Mary Lou“. Am Abend gab es ein Fest für die Mitarbeitenden. Den Abschluss der Festwoche bildete ein Gottesdienst am Freitag.



25 Jahre Jakobushaus

Die Feier zum 25-jährigen Jubiläum des Jakobushauses hielt einige Überraschungen bereit. So überreichten zwei Bewohner dem Einrichtungsleiter Frank Schreier feierlich einen 60 cm großen, geschnitzten Bergmann mit einer persönlichen Widmung, den er gerührt entgegennahm. Das Jugendblasorchester sorgte im Anschluss unter der Leitung von Christian Pöhland mit flotter Musik eine reichliche Stunde lang für einen musikalischen Blumenstrauß. Danach hieß es: „Ellen macht Wellen!“ Mit bekannten Musiktiteln aus den 60-ern begeisterte die Sängerin in ihrem feschen Petticoat das Publikum und sorgte immer wieder für tosenden Applaus. Am nächsten Tag bildete ein Festgottesdienst mit dem Posaunenchor der Kirchgemeinde Mülsen „Brass for Jesus“ sowie dem Jakobushauschor den Schlusspunkt der Jubiläumsfeier.



Ausbildungsplätze im Bereich Pflege

Im Jahr 2023 begannen 15 motivierte junge Damen und Herren ihre Ausbildung im Bereich Pflege bei der Diakonie Westsachsen. Vier Mitarbeiter*innen starteten ihre Ausbildung als Praxisanleitung und sieben der (nun ehemaligen) Auszubildenden haben erfolgreich ihre Prüfungen bestanden und wurden von den jeweiligen Einrichtungen übernommen.



Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

TEILHABE – WOHNEN UND ASSISTENZ



Großes Jubiläum: 110 Jahre Hermann-Gocht-Haus

Ein Sommerfest der ganz besonderen Art wurde am 1. Juli in Zwickau gefeiert: Das Hermann-Gocht-Haus (vor 2001: Sächsisches Taubstummenheim) wurde 110 Jahre alt. Viele Gäste aus Gehörlosenvereinen und Gehörlosengemeinden in ganz Sachsen, darunter auch taube Menschen aus der Ukraine, machten sich auf den Weg, um gemeinsam den Tag zu verbringen. Ein großes

Altarbild von 1931 war als Transparent im Freien mit präsent. Es stellt Menschen aus der damaligen Zeit in Beziehung zu Jesus Christus dar, darunter auch Pfarrer Hermann Gocht. Neben einer Andacht von Pfarrerin Kerstin Lechner (Landesleiterin der Ev.-Luth. Gehörlosenseelsorge Sachsen) und Grüßen von Kerstin Nikolaus (CDU – MdL) gab es viele bunte Überraschungen: eine Feuershow mit IGNIS DRACONIS und eine Performance der tauben Zwickauer Künstlerin Anne Störmer. Zum krönenden Abschluss ließen die Gäste Ballons mit einem Gruß vom Hermann-Gocht-Haus in Form von selbstgestalteten Karten in den Himmel aufsteigen.



30 Jahre Straßenfest EigenArt



In gewohnter Manier verwandelte sich der Hauptmarkt Zwickau zum integrativen Straßenfest EigenArt wieder in einen Schauplatz mit buntem Programm und vielen Mitmach-Angeboten. Jede der einzelnen Darbietungen auf der Bühne war etwas ganz Besonderes. Unter anderem gab es die Schlagersängerin Anna Selina, verschiedene integrative



Gruppen wie die Band Heldenheim, Tanzperformances von Step by Step, Die Luana's und Modus vi Vendi und eine Darbietung des Zirkus Buggsterz zu sehen. Die Mitarbeitenden an den Ständen hatten ebenfalls gut zu tun, sei es am Bastelstand, mit dem Schwungtuch oder beim Verkaufsstand der Werkstätten. Menschen mit und ohne Handicap feierten, tanzten und freuten sich mit- und aneinander. Ein Tag gelebter Integration mitten in Zwickau.



Herbstfest mit Zirkus im Haus Zuversicht

Zirka zehn Artisten aus dem Haus Zuversicht begaben sich im September eine Woche lang in die bunte Welt des Zirkus. Sie probierten, probten und stellten fest: „Wow, was ich alles kann!“ Der Circus Confiducia Bombastica stellte ein buntes Programm auf die Beine, das im Rahmen des Herbstfestes präsentiert wurde. Die stärkste Frau der Welt, die mutigen Tellerjongleure oder der Schlangenbeschwörer waren einige der Highlights. An der Aufführung hatten nicht nur die Gäste sichtlich viel Freude, sondern vor allem auch die Bewohner vom Haus Zuversicht.





TEILHABE – ARBEIT UND ENTWICKLUNG

Festwoche Lukaswerkstatt „50 Jahre Förderwerkstatt“

Unter dem Motto „50 Jahre von der Förderwerkstatt zur Werkstatt für angepasste Arbeit“ wurde vom 26.-29. Juni das große Jubiläum der Lukaswerkstatt gefeiert. Die Festwoche startete mit einem gut besuchten Gottesdienst für Beschäftigte, Angehörige und ehemalige Mitarbeitende. Am Dienstag luden die Werkstatt und die Außenstelle zu einem Tag der offenen Tür ein, an dem sich Interessierte einen Einblick in die Arbeit der Werkstatt verschaffen konnten. Den krönenden Abschluss bildete ein Festabend am Donnerstag, bei dem die Band „Die Stadlrogga – Mr. Feelgood“ bei den vielen Gästen und Besuchern für ausgelassene Stimmung sorgte.



Woche der beruflichen Bildung in der Werkstatt Lebensbrücke Werdau

Zur Woche der beruflichen Bildung in der Werkstatt für angepasste Arbeit Werdau konnten insgesamt reichlich 80 Gäste begrüßt werden, darunter interessierte Schüler von Schulen für Menschen mit geistiger Behinderung und in der Berufsorientierung. Die Beschäftigten der Werkstatt berichteten stolz von der beruflichen Bildung, den Seminarthemen und Tätigkeiten in den einzelnen Arbeitsbereichen. Die Teams der Arbeitsbereiche hatten jeweils beispielhaft Tätigkeiten zum Probieren vorbereitet. Das Personal der Pflege und des Sozialdienstes informierte über die Art der Tätigkeiten für soziale Berufe.



Erfolgreich bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres

Die Fußballmannschaft SV Lok Glauchau/Niederlungwitz (Erwachsene Mixed) der Lebensbrücke Glauchau hat bei der Wahl zur Mannschaft des Jahres den 5. Platz von 14 nominierten Mannschaften belegt. Die Damen und Herren freuten sich riesig darüber. Der Wahl lag eine Sportlerumfrage des Landkreises Zwickau zugrunde.

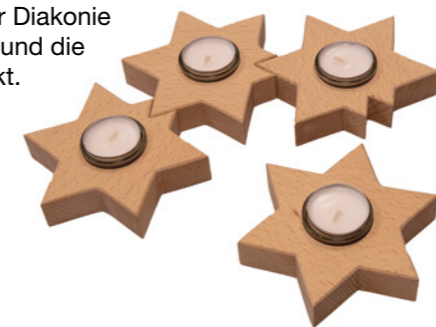


Neues aus der Werkstatt Lebensbrücke Glauchau



In der Werkstatt Glauchau gab es im Jahr 2023 einige Neuerungen. Zum einen wurde im Metallbereich ein neues CNC Bearbeitungszentrum der Firma MAZAK in Betrieb genommen. Diese hochtechnologisierte Werkzeugmaschine ermöglicht neben dem Fräsen, Sägen und Bohren in der Metallbearbeitung nun auch die Bearbeitung von 3D-Konturen. Dadurch kann noch besser auf Kundenanfragen reagiert und eine noch breitere Palette der Metallbearbeitung angeboten werden. Zum anderen wurde der Werkstattladen, in dem Produkte aller drei Werkstätten der Diakonie

West Sachsen verkauft werden, neu gestaltet und die Auslageflächen mit neuen Produkten bestückt.





SOZIALE DIENSTE



Workcamp der Wohnungsnotfallhilfe auf Rügen

Im Mai jeden Jahres ermöglicht die Wohnungsnotfallhilfe den Besuchern des Tagestreffs eine Woche Workcamp auf Rügen. Diese vier Tage stehen im Zeichen des Dünen-schutzes: Es werden Schutzzäune erstellt und repariert sowie die Anlagen des Camps gepflegt.



Ein Ausflugstag führte die Teilnehmer und Mitarbeiter in den Nationalpark Jasmund, um die Küstenlandschaft zu erkunden und die reizvolle Landschaft zu genießen. Mit dem „Raus aus dem Alltag“ wird in erster Linie eine Horizonterweiterung der Teilnehmenden gefördert. Das Projekt dient dem Wiedererlangen und Verfestigen einer Tagesstruktur. Die Teilnehmenden werden zur Übernahme von Verantwortung motiviert. Durch sinn- und anspruchsvolle Arbeiten kann eine Steigerung des Selbstwertgefühles erreicht werden. Nicht zu kurz kommen natürlich auch Erholungsphasen in einer reizvollen Umgebung.



Friedensgebet und Spaziergang für die Ukraine

Rund 200 Menschen kamen am 24. Februar in der Glauchauer St. Georgenkirche zu einem Friedensgebet zusammen, um der Betroffenen und der Opfer des Krieges in der Ukraine zu gedenken und für Frieden zu beten. Verschiedene Gemeinden aus dem gesamten Landkreis Zwickau hatten die Veranstaltung organisiert. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Körner geleitet und von zahlreichen Mitwirkenden ausgestaltet. Ein Chor junger Frauen sang in bewegender Atmosphäre von ihrer Traurigkeit und ihrer Sehnsucht. Eine Frau berichtete, was sie in ihrer Heimatstadt Cherson erlebt hat. Ukrainische und deutsche Frauen klagten Gott in Einigkeit ihre große Not, ihren Schmerz und ihre Wut. Der Abend war aber vor allem auch ein Abend der Hoffnung: Durch Bibelverse und Gebete wurde die Hoffnung immer wieder in den Fokus gerückt. Eine ganz besondere Aktion gab es für die anwesenden ukrainischen Kinder: Als Zeichen für Hoffnung und Zukunft säten sie winzige Samen in die Erde. Im Anschluss des Gottesdienstes brachten die Besucher*innen ihre mitgebrachten Kerzen zum Leuchten und machten sich damit auf den Weg, um symbolisch die Hoffnung in die Stadt zu tragen.



Als Zeichen für Hoffnung und Zukunft säten sie winzige Samen in die Erde. Im Anschluss des Gottesdienstes brachten die Besucher*innen ihre mitgebrachten Kerzen zum Leuchten und machten sich damit auf den Weg, um symbolisch die Hoffnung in die Stadt zu tragen.



Sommerfest mit Abschied

Nach mehreren Jahrzehnten schloss der Heilpädagogische Kindergarten Meerane zum 18. Juli 2023 seine Türen. Es war die einzige Einrichtung dieser Art für Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Landkreis Zwickau. Der Landkreis kündigte den Mietvertrag und unterstützte die Fortführung dieser Arbeit nicht.

Bei herrlichem Wetter wurde an diesem Tag ein Zuckertüten- und Abschlussfest gefeiert. Spannende Augenblicke bei der gezeigten Zaubershow, freudige Überraschung beim Verteilen der Zuckertüten und ein guter Austausch mit Eltern, Therapeuten und Personen, die sich mit dem Kindergarten verbunden fühlen, kennzeichneten das Fest. Auch wehmütige Momente gab es, als die von den Kindern und Mitarbeitern gemalten Wünsche für die Zukunft an Ballons in den Himmel entschwebten. Die Kita bot viele Jahre den Kindern, die in normalen Integrativkindergärten nicht ausreichend betreut und gefördert werden konnten, einen Platz zum Spielen, zum Lernen und für die eigene Entwicklung.





5 Jahre Fußball und Integration beim I-CUP

Das Integrations-Fußballturnier I-CUP feierte in diesem Jahr sein 5-jähriges Jubiläum. Das Westsachsenstadion Zwickau bot die perfekte Location für das spannende Turnier von 18 Mannschaften, in denen auch die großen Gefühle, die den Fußball ausmachen, nicht fehlten. Rund um den Platz gab es ein Familien- und Begegnungsfest mit Livemusik und leckeren Speisen. Das Endspiel konnte die Mannschaft „Mein Favorit“ gegen die Herren der ukrainischen Mannschaft 1:0 für sich entscheiden.



Kursstart BabyBauch-Töne® der Familienberatung

Im September startete in der Familienberatungsstelle ein besonderer Kurs für werdende Mütter: der BabyBauchTöne®-Kurs. Dabei werden den Teilnehmerinnen wertvolle Gesangs- und Atemtechniken für die Geburt vermittelt und ein ganzer Liederschatz, um mit ihrem Baby vor und nach der Geburt in Beziehung zu treten. Nach dem erfolgreichen Start wird die Kursreihe im Jahr 2024 fortgeführt.



30 Jahre Sozialpädagogische Familienhilfe

Am 8. September feierte die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) ihren 30. Geburtstag in dem im Frühjahr neu bezogenen Domizil Kurt-Eisner-Straße 80 in Zwickau. Vorstand Johannes Engel sowie Fachbereichsleiterin Hawila Middelstaedt sprachen dem Team einen großen Dank aus. Die Arbeit in diesem Arbeitsgebiet sei nicht immer einfach, aber dafür umso wertvoller. Ein Highlight der



Veranstaltung waren kurze Filmsequenzen eines Disney-Films, die auf humorvolle Art und Weise die kleinen und großen Herausforderungen und die dazugehörigen Erfolge in der Arbeit der SPFH veranschaulichten.



Schatzkiste feiert Martinsfest mit großem Umzug

Am 13. November fand das traditionelle Martinsfest der Kindertagesstätte Schatzkiste in Waldenburg statt. Nach einem entspannten Ankommen in der Kindertagesstätte starteten die Kinder und Eltern in Begleitung der Waldenburger Feuerwehr den Martinsumzug durch die Oberstadt bis in die St. Bartholomäuskirche. In der Kirche konnten die Teilnehmenden nach einer kurzen Andacht von Pfarrer Becker die Geschichte vom St. Martin in einem Schauspiel bestaunen. Natürlich durften auch die Martinshörnchen nicht fehlen, die am Ausgang der Kirche verteilt wurden.



Betriebliches Gesundheits-Management



Angebot zur Rückenschule

Im Frühjahr fand im Marthaheim der Gesundheitskurs „Neue Rückenschule“ für alle interessierten Mitarbeitenden statt. Im Kurs lernten die Teilnehmenden viel Wissenswertes über die Stärkung des Rückens und Übungen, wie mit Verspannungen und Schmerzen umgegangen werden kann. Der Fokus lag vor allem auf praktischen Übungen, die im Alltag gut angewandt werden können. Der Kurs wurde durchgeführt von der Physiotherapie Erik Jacob.

Stadtradeln

Die erste Teilnahme als Diakonie-Team beim kommunalen Wettbewerb „Stadtradeln“ war ein voller Erfolg. 57 Mitarbeitende radelten gemeinsam in 3 Wochen insgesamt 10.687 km und landeten damit auf dem 4. Platz von insgesamt 53 Teams. Die Aktion war eine Motivation, das Auto doch einmal stehen zu lassen und mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Die Stadt Zwickau war ebenso begeistert über die rege Teilnahme und die erreichten 136.606 km im Bundeswettbewerb.



Manfred Antranas Zimmer/pixabay.com

Firmenlauf am Sachsenring

Der Firmenlauf am Sachsenring ist einer der schwierigsten Firmenläufe, da innerhalb der Strecke von 3,7 km einige Höhenmeter zu bewältigen sind. Die Kräfte müssen dabei gut eingeteilt werden. Dieser Herausforderung stellten sich im Sommer 37 Mitarbeitende der Diakonie Westsachsen – das größte Team unter allen Anmeldungen. Bei starker Hitze und großer Konkurrenz schafften es die Mitarbeitenden gleich mehrfach aufs Treppchen, so z.B. in der Kategorie „Grand Dames“ (Frauen Ü40) mit der Bestzeit und somit der Goldmedaille.



Pilgerwanderung mit viel Natur und Achtsamkeit

Die diesjährige Pilgerwanderung führte die Teilnehmenden zirka 8,5 km entlang des Sächsischen Jakobsweges. Pilgern bedeutet, sich auf die Natur einzulassen, neugierig zu sein und einen Blick für die Schönheiten des Moments zu haben. Die geistlichen Impulse bereicherten einen inspirierenden Nachmittag, der den Blick für das Wesentliche geschärft hat.



Gesundheitstage im Herbst

Zu den jährlichen Gesundheitstagen haben Mitarbeitende die Möglichkeit, an vielfältigen Angeboten teilzunehmen – so auch im Jahr 2023. Ob bei einer Themenwanderung über Atmung und Bewegung, im Achtsamkeits-Workshop oder bei individuellen Checks wie dem „Stresspilot“ und der Wirbelsäulenanalyse – in jedem Bereich gab es hilfreiche Tipps für den (Arbeits-)Alltag.



Ihre Spende hilft!



Projekt „8erbahn“

Förderung der Lern- und Lebenskompetenz von Kindern im Grundschulalter

In dem neuen Projekt „8erbahn“ sollen nicht schulfähige Kinder im Grundschulbereich begleitet und unterstützt werden. Dabei kann es sich um Kinder handeln, die zum Beispiel aufgrund von Überforderung oder Resignation über einen längeren Zeitraum die Schule nicht besucht haben oder Verhaltensbesonderheiten aufzeigen und sich deshalb nicht in das bestehende Schulsystem integrieren können. Ziel des Projektes ist es, eine Reintegration der Kinder in das Regelschulsystem zu erreichen. Zur Umsetzung der Arbeit werden Räumlichkeiten in der Stadt Zwickau angemietet und ausgestattet. Hier finden gemeinsame Mahlzeiten, eine Lernzeit am Vormittag durch eine Lehrerin und Freizeitgestaltung statt. Die pädagogische Arbeit mit den Kindern wird neben der Lernzeit den größten Teil des Tages einnehmen. Für die Umsetzung des Projektes werden u.a. benötigt:

- eine Spülmaschine und ein Kühlschrank zur Zubereitung der täglichen Mahlzeiten
- Spiele speziell für Kinder mit psychosozialen Herausforderungen
- Außenspielzeug (Bälle, Frisbee, Wikinger Schach usw.) und ein Schwungtuch, um dem Bewegungsdrang gerecht zu werden

Projekt „Nestschaukel“

Der Außenbereich der Kindertagesstätte Regenbogen in Glauchau verfügte über einen sehr langen Zeitraum über keine Schaukel. Es ist nun gelungen, eine Nestschaukel zu erwerben. Der Aufbau dieser besonderen Schaukel ist jedoch mit hohen Kosten verbunden. Um einen Aufbau noch vor dem Sommer 2024 zu ermöglichen, freuen sich insbesondere die Kinder über eine Spende.

VIELEN DANK
FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG!

Einfach und
unkompliziert
online spenden:



www.diakonie-westsachsen.de/onlinespende